

# Unser 11. Workingtest

## am 13.10.07 in Breitscheid "Rothaarsteig"

Samstag starteten alle Klassen, am Sonntag gab es nur Team-Wettbewerb. Wäre Bettina nicht so knapp mit Helfern gewesen, hätte ich im Team starten können. Durch Krankheit war nämlich ein Teilnehmer ausgefallen. Mann, das wäre wieder eine Erfahrung gewesen. Aber macht nichts, der Sonntag, an dem ich als Steward bei JJ Swazba eingeteilt war, hat mir auch sehr viel gebracht. Es war so interessant zu sehen, wie die verschiedenen Gespanne an die jeweiligen Aufgaben rantraten, das Handling der Führer zu beobachten und natürlich die unterschiedlichsten Charaktere (Mensch und Hund) kennenzulernen.

Aber jetzt kommen wir wieder zurück zum Samstag. Wir hatten superduper Glück mit dem Wetter. Es war zwar ziemlich kalte Luft – aber die liebe Sonne scheinte den ganzen Tag.

Wir waren in Gruppe 3 mit der Startnr. 11 und fingen somit an bei der

### **Aufgabe 3 – Zwei Markierungen**

**Richter: Wolfgang Vergiels (D)**

Wir standen an der schmalen Seite einer langgestreckten Wiese mit gut mittlerem Bewuchs. Am linken Wiesenrand gingen wir zusammen mit dem Richter ca. 15 m Freifolge. Der 1. Schuß fiel und das Dummy flog weit nach rechts ca. 50 m entfernt in das ungängige Gelände. Wir gingen einige Meter weiter bis der 2. Schuß mit Dummy fiel. Das Dummy landete ca. 30 m von uns ebenfalls auf der rechten Seite der Wiese.

Man mußte vor der Aufgabe sagen, welches Dummy zuerst geholt wurde. Ich entschied mich für das 2. Dummy, weil es fast in der gleichen Richtung wie das 1. lag. Ich schickte Gremlin etwas schräg mit voran, und sie kam relativ schnell zum Stück. Ausgabe ok, erster Teil erledigt. Beim 2. Dummy nahm Gremlin für die ersten 10 m mein halbrechtes voran gut an, dann ging sie etwas nach links Richtung Schütze und Werfer, hier korrigierte ich mit Pfiff und „rüber“ nach rechts. Gremlin gehorchte und kam so ins Gebiet des Dummy Nr. 1. Hier suchte sie einige Sekunden, bis sie es fand.

Wolfgang war an sich mit der Arbeit zufrieden, aber leider hatte sie durch den Abstecher ihre Neugierde wieder einmal befriedigen wollen, und somit mußten wir Federn lassen.

Unser Lohn für die sonst recht anständige Arbeit = 16 Pkt.

### **Aufgabe 4 – Zwei Markierungen**

**Richter: Viggo Berger (DK)**

Das Gelände war hier die Schwierigkeit. So eine „Buckelpiste“ haben wir schon lange nicht bearbeitet!! Wir gingen einige Meter vom Weg zum Ansatzpunkt, der etwas erhöht war. Um uns herum lauter Hügel, kleine, größere, große, die alle mit irgendeinem Busch oder Baum bewachsen waren. In Luftlinie von uns ca. 20 m entfernt auf einem anderen Hügel stand der Schütze/Werfer. Es erfolgten kurz hintereinander 2 Schüsse mit je einem Dummy, einmal ziemlich rechts und das andere halbrechts aber tiefer hinter einem weiteren Hügel. Es sollten so schnell wie möglich nacheinander die 2 Dummies geholt werden – daher erfolgte nur eine Freigabe. Da der Werfer die Dummies nicht sehr hoch warf, war die Flugbahn dementsprechend schwer zu sehen, dafür die Fallstelle umsoweniger – mit einem Rascheln im Gebüsch waren sie verschwunden.

Da ich noch weniger wußte, wo die Dummies gelandet waren, war mal wieder volles Vertrauen in den Hund angesagt. Halbherzig nach rechts schickte ich Gremlin mit apport – und wie gewohnt, spurtete sie los, überquerte den einen Graben, lief um den Hügel herum ... und kam schon mit dem 1. Dummy zurück. Nach der Ausgabe sofort erneut rausgeschickt mit „such“ und ungefähre Richtungsangabe. Auch hier rannte sie los, als ob sie genau wußte, wohin das Stück gefallen war. Diesmal suchte sie etwas länger – aber im richtigen Gebiet (Viggo brummelte etwas von: ja, so ist es recht) und siehe da, in einer relativ guten Zeit fand sie das 2. Dummy.

Viggo war sehr sparsam mit Worten, gab dafür aber gute Punkte

und somit erhielten wir für diese „schnelle Runde“ = 19 Pkt.

### **Aufgabe 5 – Standtreiben**

**Richter: Nel Barendregt (NL)**

Zwei Gespanne standen am Ansatzpunkt. Neben mir mit Startnr. 12 ein schwarzer Labbi, (der am Ende des Workingtests den 2. Platz belegte!!), dessen Führerin die ganze Zeit über meine Gremlin als schnelle Plüschmaus bezeichnete. Tja, wo sie recht hat, hat sie recht. Zur Aufgabe: Ansatzpunkt war etwas erhöht auf einer riesigen Wiese, die mit div. Bodenwellen doch recht uneben war. Von hier konnte man in ca. 100 m (oder noch weiter ? – es war eine megagroße Viehweide) ein Standtreiben beobachten. Die Helfer machten einen Radau und die Dummies flogen nur so durch die Luft, was man vermuten konnte, denn gesehen hat man fast nichts. Und auch die Schüsse waren bei dieser Entfernung nur noch halb so laut, was aber dennoch unsere Hundchen ganz schön anheizte. Nachdem der Tumult sich gelegt hatte, die Werfer und Schützen am rechten Wiesenrand verschwunden waren, erhielt ich Freigabe von Nel.

Gremlin hatte hochkonzentriert dem Treiben zugesehen und nach meinem apport, schoß sie los, so schnell wie sie nur konnte. Trotzdem brauchte sie einige Sekunden, um in das Suchengebiet zu gelangen. Dort angekommen suchte sie das Dummy und kam nach nur wenigen Metern zum Stück. Aufgenommen und mit einem Heidentempo wieder zurück zu mir. Der Kommentar von Nel war einsilbig: „So muß es aussehen“, und zur Nr. 12 gewandt: „Das macht ihr jetzt genauso gut“. Wow, das war ja ein Lob von Nel, viele danke !! Der Labbi lieferte eine ähnlich gute Arbeit ab, lediglich bei der Dummy-Suche brauchte er einige Sekunden länger.

Und somit erlangten wir fast volle Punktzahl, nämlich = 19 Pkt.

Warum es keine 20 gab, weiß ich nicht. Hätte Nel die Punktzahl genannt, hätte ich sie nach dem Grund gefragt – man will ja schließlich wissen, woran man noch arbeiten muß.

### **Aufgabe 2 – Markierung und beschossenes Blind**

**Richter: Jens J. Swadzba (D)**

Bei der Aufgabe 1, bei der wir jetzt eigentlich dran gewesen wären, hatte sich eine längere Warteschlange gebildet. Und bei der Aufgabe 2 freute man sich vor lauter Langeweile auf jeden Teilnehmer. So starteten wir zuerst bei Jens:

Es wurde mit jeweils 3 Gespannen gearbeitet (daher ging es hier also etwas schneller). Vor uns war eine große Wiese, die im ersten Teil abgemäht und wenig nachgewachsen, im hinteren Teil gar nicht gemäht war. Am rechten Rand des nicht gemähten Teilstückes wurde während des Walk-ups ein Blind beschossen. Wir gingen einige Schritte weiter bis die Markierung vom linken Rand auf die ungemähte Wiese fiel. Entfernung zum Blind ca. 25 m, zur Markierung 40-45 m. Reihenfolge war beliebig.

.../3

Wir starteten zusammen mit der Nr. 9 Anja und Dumble und mit der Nr. 10 Sabine und Daved. Der jeweils Startende ging rechts. Wir mit Nr. 11 kamen zuletzt an die Reihe. Immer ein Auge auf Gremlin und eins auf die Schützen/Werfer machten wir den Walk-up. Beim beschossenen Blind stierte Gremlin wie hypnotisiert in die Schuß-Richtung – auch beim Weitergehen ließ sie ihren Blick nicht davon los. Was wunderts, daß sie, als die Markierung flog, diese kaum wahrnahm. Sie riskierte nur einen kurzen Seitenblick und sofort wanderten ihre Äuglein zurück zum ersten Schuß. Da meine Maus so fasziniert von diesem war, schickte ich sie auf das Blind mit voran. Sie lief am Waldesrand entlang, driftete einige Meter zu weit nach rechts, und bevor ich den Stopp-Pfiff einsetzen konnte, um sie nach links rüber zu leiten, hatte Gremlin das Blind schon in der Witterung. Sie stoppte von allein und lief punktgenau auf das versteckte Stück. Supernase, dachte ich. Jetzt kam der 2. Teil, die Markierung. Da ich vermutete, daß Gremlin die Fallstelle nicht wahrgenommen hatte, schickte ich sie mit voran nach halblinks. Auf der Höhe des Dummies pfiff ich sie ab nach links, den Wind ausnutzend. Da sie aber den Punkt etwas überlief kam sie nicht direkt zum Stück, sondern suchte in der nahen Umgebung noch wenige Sekunden, bis sie es fand. Jens war begeistert vom ersten Teil der Aufgabe. Er sagte: „Die Kleine hat eine tolle Nase.“ Er hätte nicht geglaubt, daß sie von der Stelle aus, wo sie abdriftete, so schnell zum Blind fand. Tja, was soll man dazu sagen. Wir konnten dem nur zustimmen.

Und so wurden wir belohnt für die tolle Nasenarbeit mit = 18 Pkt.

### **Aufgabe 1 – Verlorensuche**

**Richter: Jörg Mente (D)**

Wir standen mitten in einem kleinen Waldstück. Vor uns eine kleine Schneise, die das Suchengebiet in zwei Teile spaltete. Wir warteten auf dem schmalen Weg, als drei Schüsse von der linken Seite fielen. Da sich aber im rechten Teil ein angeschossenes Wild befand, sollte zuerst da gesucht werden. Ok, das wird schwierig. Gremlin hatte ihren Kopf nach den Schüssen nämlich nicht mehr gerade gedreht. Mit einem unguuten Gefühl und einem leisen „Nein“ nach links, schickte ich sie mit voran den Weg entlang. Doch bevor ich sie abstoppen konnte, lief sie schon nach links und brachte ganz stolz das erste Dummy. Fein gemacht, Punkte versiebt. Beim 2. voran reagierte sie aber sofort auf meinen Stopp-Pfiff und nahm die Richtung nach rechts supertoll an. Auch hier gab es nur eine kurze Suche, bis sie zum Stück kam. Das dritte Dummy holte sie dann wieder von der linken Seite. Alle drei Stücke gefunden, auch wenn die Reihenfolge nicht ganz die erwünschte war. Der „Ausrutscher“ nach links kostete natürlich was.

Und somit erhielten wir bei unserer letzten Aufgabe = 17 Pkt.

Geschafft !! Es war vollbracht !! Bestanden !! Superglücklich wanderten wir zum Suchenlokal und labten uns am tollen Kuchen und Eis. Ja, richtig, Eis. Die Sonne brannte vom blauen Himmel, und bis zur Siegerehrung sahen wir den Vorführungen der Fallschirmspringer zu. Nachdem es auch noch zum Stechen kam, verzögerte sich die Veranstaltung so lange, bis es doch schon dunkel wurde. Dann brach auch noch das PC-System zusammen, und so erfuhren wir erst am nächsten Tag die genaue Punktzahl, und da war ich wieder baff !!

Denn unsere Leistung wurde wieder mit „sehr gut“ bewertet und wir schlossen mit einer Gesamtpunktzahl von ..... **89 Punkten** ab.

=====

Aber was uns noch mehr erfreute, war die Platzierung. Wir hatten den 6. Platz von 32 Teilnehmern erlangt. Also, wer sagts denn, geht doch.

So voller Stolz konnte man eine WoTe-Saison abschließen. Vielleicht aber haben wir ja Glück und werden beim Den Heyberg-Cup ausgelost. Zuvor geht's aber erstmal in den Urlaub ..... und Gremlin zur Erholung (?) nach Schupbach zur Emma.